

# Junge Leute sollen im Dorf bleiben

Fricktal George Winet will mit einer Baugenossenschaft bezahlbaren Wohnraum schaffen

VON MARC FISCHER

«Wenn kein geeigneter Wohnraum vorhanden ist, laufen den kleinen Landgemeinden die jungen Leute davon», ist der Hornusser Gemeindeammann George Winet überzeugt. «Wir wollen dafür sorgen, dass wir die Jungen im Dorf behalten können.» Wir - das sind neben Winet sieben weitere Personen aus verschiedenen Gemeinden von Mettauertal bis Herznach. Gemeinsam sind sie daran, die gemeinnützige Fricktaler Baugenossenschaft zu gründen.

Die Initiative steht unter dem Motto «Wohnen für Jeden». «Die Wohnungen werden auch altersgerecht gebaut», betont Winet, das ermögliche älteren Menschen, ihr Einfamilienhaus zu verlassen und dennoch im Dorf zu bleiben. «Gleichzeitig können wir als Genossenschaft dann das leer werdende Haus an junge Leute vermitteln», beschreibt Winet einen weiteren Vorteil.

## Verhandlungen bereits im Gang

Noch wartet die Fricktaler Baugenossenschaft auf das Okay des Handelsregisteramts. Gleichwohl sind gemäss Winet schon in mehreren Gemeinden Verhandlungen im Gang. Ziel sei es, möglichst schnell geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. «Das kann in bestehenden Liegenschaften oder in Neubauten sein», so Winet.

Der Initiant und Präsident der Fricktaler Baugenossenschaft verweist auf eine grosse Nachfrage bei Genossenschaftsprojekten in der Region. «In Herznach kamen jüngst an einen Informationsanlass für die Gründung einer Wohnbaugenossenschaft gegen 100 Personen», betont er. Immo-



«Wir wollen dafür sorgen, dass wir die Jungen im Dorf behalten können.»

George Winet Präsident  
Fricktaler Baugenossenschaft



Im Fricktal sollen schon bald Bauarbeiten im Auftrag der Fricktaler Baugenossenschaft ausgeführt werden. SYMBOLBILD/SHUTTERSTOCK

lientreuhänder Donald Rebmann von Remax Frick bestätigt, dass «eine gewisse Nachfrage» an Genossenschaftsbauten vorhanden ist. «Gerade für Menschen, die

stark mit einer Ortschaft verwurzelt sind, ist das eine beliebte Option.»

In anderen Gemeinden wie etwa Wittnau sind derzeit bereits Genossenschafts-

Liegenschaften im Bau. Braucht es denn überhaupt eine gemeindeübergreifende Baugenossenschaft? «Man könnte auch fragen, machen kleine Einheiten Sinn», entgegnet Winet. Eine gewisse Grösse sei aus seiner Sicht von Vorteil - gerade auch, um eine professionelle Verwaltung zu gewährleisten.

## Vertrauen in «Fremde»?

Etwas skeptischer ist in diesem Punkt Gertrud Häseli, Vizepräsidentin der Wohnbaugenossenschaft Wittnau. Sie begrüsse jede Initiative für eine Wohnbaugenossenschaft, so die grüne Grossrätin. Auf dem Land habe man vielerorts die Chancen einer solchen Genossenschaft lange Zeit nicht erkannt. Ein Fragezeichen setzt sie aber dahinter, ob das Modell auch funktioniert, wenn Auswärtige in einem Dorf die Idee vertreten. «Aus Erfahrung weiss ich, dass Vertrauen in den Vorstand das Wichtigste ist», sagt sie.

Martin Steinacher, Verwaltungsratspräsident der Wohnbauförderung Gansingen AG, hält eine fricktalweite Wohnbaugenossenschaft ebenfalls für schwieriger zu realisieren als im eigenen Ort. «Oft wollen sich die Leute dort einsetzen, wo sie verwurzelt sind», sagt er. Dennoch sieht er auch Vorteile in der regionalen Organisation. «Die Idee einer Genossenschaft ist an vielen Orten vorhanden, manchmal fehlen aber die Leute, die vorangehen.» Hier könnte die Fricktaler Baugenossenschaft allenfalls in die Bresche springen.

Donald Rebmann bringt noch einen anderen Aspekt ins Spiel. «Wichtig ist, dass nicht mehr Wohnungen gebaut werden, als der Markt braucht.» Zudem müsse man aufpassen, dass eine Genossenschaft «finanziell überschaubar» sei.

INSERAT

ANZEIGE



**WELT-CED-TAG 2017**  
PURPLE RIBBON SCHWEIZ  
19. MAI 2017

## Am 19. Mai setzt die Schweiz ein LILA Zeichen für 16 000 CED-Betroffene

[www.purpleribbon.ch](http://www.purpleribbon.ch)

### Welt-CED-Tag

Der Welt-CED-Tag (World IBD Day) ist eine globale Sensibilisierungs- und Solidaritätskampagne, die jährlich am 19. Mai stattfindet, um das Verständnis der Öffentlichkeit für die Anliegen und Probleme von Menschen zu fördern, die an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa leiden. Der Welt-CED-Tag wird von Patientenorganisationen aus der ganzen Welt unterstützt. Weltbekannte Gebäude, Wahrzeichen und Plätze werden am 19. Mai in der Farbe Lila beleuchtet, so zum Beispiel die Niagara-Fälle, das Kolosseum in Rom, der Turm von Pisa oder die Burg Castle Cornet in Grossbritannien. Ebenso dient das Tragen einer lila Schleife («Purple Ribbon») als unverkennbares Symbol der Solidarität mit Betroffenen.

### Der Welt-CED-Tag erstmals in der Schweiz und in Basel!

Die Schweizer Patientenorganisation SMCCV (Schweizerische Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung) wird am Welt-CED-Tag im Rahmen einer globalen Sensibilisierungs- und Solidaritätskampagne die Bekanntheit von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) auch in der Schweiz weiter stärken.

Die Initiative PURPLE RIBBON SCHWEIZ wird am 19. Mai an einem ganztägigen Informationsanlass im FIFA Welt Fussball Museum in Zürich ein Zeichen für die Verbesserung der Lebensqualität von weltweit 5 Millionen CED-Betroffenen setzen. Das Projekt wird von prominenten Schweizer Persönlichkeiten und renommierten Gastroenterologen unterstützt. Am ersten Schweizer Welt-CED-Tag sollen Betroffene, Angehörige und die breite Öffentlichkeit umfassend über CED informiert werden. Die SMCCV wird im Rahmen einer Flyer-Aktion an den Bahnhöfen Zürich, Bern, Basel und Luzern die Öffentlichkeit über den Welt-CED-Tag informieren. Flugblätter, lila Popcorn und lila Schleifen werden verteilt. Erste Schweizer Bauwerke - wie das Schloss Werdenberg (SG), das Schloss Tarasp (GR) und der Chapeau de Napoléon (NE) - werden ebenso in Lila erstrahlen als Zeichen der Solidarität mit Betroffenen.

Mehr unter [www.purpleribbon.ch](http://www.purpleribbon.ch)



### Über die SMCCV

Die Schweizerische Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung (SMCCV) ist eine Initi-

ative zur Selbsthilfe von Patienten für Patienten. Sie ist eine Vereinigung, deren Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und die versucht, durch ihre Arbeit das Verständnis der Öffentlichkeit für die Anliegen und Probleme der Erkrankten zu wecken und zu fördern. Ihr Zweck ist, das Los der an Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa Erkrankten zu lindern, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und damit dem Einzelnen zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

[www.smccv.ch](http://www.smccv.ch)

### Unterstützend im gastrointestinalen (GI) Bereich

Tillotts Pharma AG (Tillotts) mit Hauptsitz in Rheinfelden (AG) ist ein schnell wachsendes internationales Unternehmen für Spezialpharmazeutika. Durch die Entwicklung, Vermarktung, Einlizenzierung und Akquisition innovativer pharmazeutischer Produkte für das Verdauungssystem will Tillotts ihren Teil zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die an einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung leiden, beitragen. Sie unterstützt die Ärzte verstärkt bei der Behandlung gastrointestinaler Erkrankungen. Tillotts lädt Sie ein, am 19. Mai die lila Schleife zu tragen.

[www.tillotts.com](http://www.tillotts.com)



 **TILLOTTS PHARMA**  
ZERIA GROUP  
GI-health is our passion™